

Kurzfassung

StartClim2019.E: Transform_T – Transformation der Kommunikation in der Tourismusbranche zu Umwelt und Klima

Im Zentrum des StartClim-Projektes „Transform_T“ stand die Frage wie Akteurinnen und Akteure auf den verschiedenen Ebenen und Sektoren im Bereich Tourismus effizienter zusammenarbeiten können, um auf ökologische Herausforderungen wie Klimawandel, Klimaschutz und Raumnutzung besser vorbereitet zu sein.

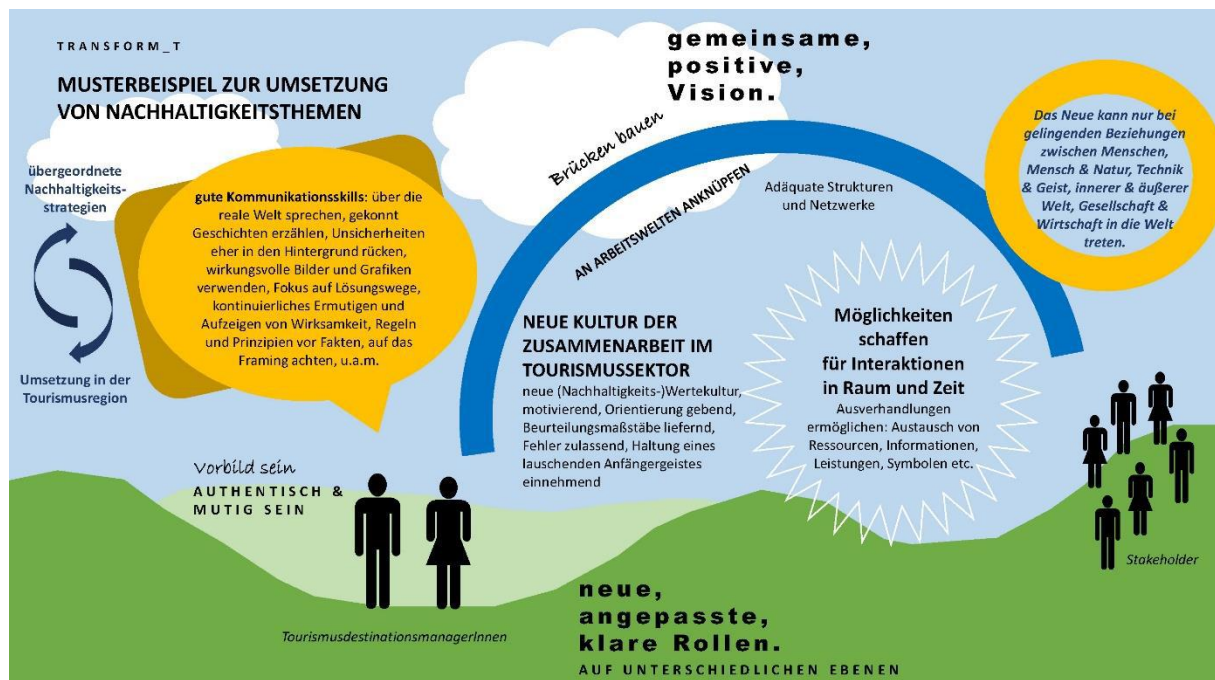
Unser Leben und Wirtschaften wird zunehmend vor ökologische Herausforderungen gestellt und wir erkennen, dass ökologische, aber auch soziale Probleme negativen Einfluss auf unser Wirtschaftssystem nehmen können. Vor dieser Aufgabe stehen wir als Gesellschaft, als Organisation und als einzelne Person. Die Auswirkungen des Klimawandels, die rasche Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen und die damit in Zusammenhang stehende Raumnutzung wurden auch im Erarbeitungsprozess zum Plan T – Masterplan Tourismus thematisiert. Dabei stellte sich die Frage, wie die Akteurinnen und Akteure im Tourismus besser kommunizieren und zusammenarbeiten können, um auf diese ökologischen Herausforderungen effektiv reagieren zu können.

Im StartClim-Projekt wurden zuerst die Schnittstellen ökologischer Herausforderungen – gegliedert in die drei Handlungsfelder Klimawandelanpassung, Energiewende/Klimaschutz und Veränderung in der Raumnutzung – für den Sektor Tourismus ermittelt. Dies erfolgte durch die inhaltliche Analyse verschiedener nationaler Strategien und fachlicher Empfehlungen einschlägiger Institutionen (ÖROK; BMLRT; BMK) sowie abgeschlossener Projekte (ACRP; StartClim). Die Umsetzung von möglichen Maßnahmen auf regionaler Ebene bedarf aber sowohl einer bewussten Kommunikation als auch förderlicher Rahmenbedingungen. Daher wurden in einer Matrix die identifizierten Handlungsfelder der untersuchten Strategien, den Rahmenbedingungen von Kommunikationsstrukturen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, Informationsmaßnahmen und Kooperationsmöglichkeiten gegenübergestellt.

In einem eintägigen Workshop in der Tourismusdestination Salzkammergut wurden gemeinsam mit regionalen Akteurinnen und Akteuren die sozialen Interaktionen erörtert, die es braucht, um die in den Strategien festgelegten Handlungsfelder und Maßnahmen auf die regionale Ebene zu bringen und in Handlung umzusetzen. Die Synthese mit der sozialwissenschaftlichen Literatur untermauerte den gewählten Ansatz, insbesondere Strukturen und Beziehungsgeflechte miteinzubeziehen, da nur durch soziales Handeln Handlungsempfehlungen übergeordneter Strategien regional umsetzbar sind.

Als Projektergebnis liegt ein Musterbeispiel effizienter Kommunikation von Inhalten übergeordneter Strategien auf die lokale bzw. regionale Tourismusebene vor. Dabei ist deutlich geworden, dass die Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen auf regionaler Ebene vor allem durch adäquate Strukturen und klar zugewiesene Rollen unterstützt werden. Ein Musterbeispiel kann – entsprechend seiner Definition – nicht als „Kochrezept“ für die Implementierung von Nachhaltigkeitsthemen gesehen werden. Aber es bietet wichtige Anhaltspunkte dafür, welche Stellschrauben für eine erfolgreiche Umsetzung entscheidend sind. Daher kann dieses Musterbeispiel von den Tourismusdestinationen als Anleitung bei der Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen herangezogen werden:

- **neue, angepasste und klare Rollen**
- **gute Kommunikations-Skills**
- **adäquate Strukturen und Netzwerke**
- **gemeinsame positive Vision**
- **neue Kultur der Zusammenarbeit im Tourismussektor**



Langfassung: https://startclim.at/fileadmin/user_upload/StartClim2019/StCl19.D_lang.pdf